SIEMENS

Fernschreiber 100

Bedienungsanleitung

SIEMENS

Fernschreiber 100

Bedienungsanleitung

INHALT Seite

1. Allgemeines 1

2. Tastatur 3

3. Herstellen und Trennen einer Verbindung 6

4. Schreiben 8

5. Empfangen einer Nachricht 9

6. Erneuern der Papiervorratsrolle, Auswechseln des Farbbandes, Reinigen der Typen, Umschalten des Zeilenabstandes und Verstellen der Anschlagstärke zum Herstellen von Durchschlägen . . 10

7. Konzeptklemme und Konzepthalter 19

8. Aufstecken der Blendschutzklappe 20

9. Störungen 20

10. Fernschreiber 100 mit Anbau-Lochstreifensender 22

11. Fernschreiber 100 mit Anbau-Locher 24

12. Fernschreiber 100 mit Zweifarbeneinrichtung 28

13. Fernschreiber 100 mit Anbau-Locher, Anbau-Lochstreifensender und Fernschaltgerät „NL" zum vorbereitenden Herstellen von Lochstreifen im Lokalbetrieb 28

14. Anleitung für das Kleben von gelochten Streifen 31

1. Allgemeines

Der Fernschreiber 100 ist in seinem äußeren Aufbau und in seiner einfachen Bedienung einer Büroschreibmaschine ähnlich. Im Gegensatz zu dieser kann man jedoch mit dem Fernschreiber Nachrichten aussenden und empfangen. Allein schon aus dieser Tatsache ergeben sich bei der Bedienung gegenüber einer Büroschreibmaschine Abweichungen und Besonderheiten, deren Kenntnis Ihnen durch diese Druckschrift vermittelt werden soll.

Zum Schutz gegen Beschädigung und Verschmutzung sowie zur Dämpfung der Schreibgeräusche ist Ihr Fernschreiber entweder in ein Tisch- oder ein Standgehäuse eingebaut. Vorzugsweise wird das Tischgehäuse 76 mit bzw. ohne Konsole 17 verwendet. Zur Auswahl stehen ferner das Tischgehäuse 175 und das Standgehäuse 213. Um Betriebsgeräusche zusätzlich zu dämpfen, ist beim Tischgehäuse 76 und beim Standgehäuse 213 die Tastaturöffnung abgedeckt. Nur die Tastenknöpfe ragen durch Ausschnitte über die Abdeckplatte der Tastatur.

Um Zeit und Gebühren einzusparen — die Höhe der Fernschreibgebühr richtet sich unter anderem danach, wie lange eine Fernschreibverbindung besteht —, verwenden immer mehr Fernschreibteilnehmer zusätzliche, an den Fernschreiber angebaute Einrichtungen für Lochstreifenbetrieb. Mit ihnen können Nachrichten in einen Lochstreifen gespeichert und zu einem beliebigen Zeitpunkt mit größtmöglicher Schreibgeschwindigkeit ausgesendet werden.

Die Einspeicherung abgehender und ankommender Nachrichten in einen Lochstreifen wird dabei von einem Anbau-Locher übernommen. Das Aussenden der in Lochstreifen enthaltenen Nachrichten erfolgt mit einem Anbau-Lochstreifensender. Arbeitet Ihr Fernschreiber mit einem Fernschaltgerät „NL" zusammen, so können Sie, ohne Amtseinrichtungen in Anspruch zu nehmen (Lokalbetrieb), d. h. ohne daß Gebühren anfallen, einen Lochstreifen vorbereitend herstellen, überprüfen und nötigenfalls sogar vervielfältigen

Ist Ihr Fernschreiber mit einer Zweifarbeneinrichtung ausgerüstet, so werden alle abgehenden Nachrichten rot, alle ankommenden schwarz abgedruckt.

Als Blattschreiberpapier empfehlen wir nur solches Papier zu verwenden, das den Angaben nach DIN 6720 (Blatt 1) entspricht.

Als Farbband sollte nur ein 13 mm breites Schreibmaschinenfarbband mit Webkante (Perlon schwarz oder schwarz/rot für Zweifarbeneinrichtung) verwendet werden, das entsprechend DIN 2103 ausgeführt ist.

Achtung!

Vor der ersten Inbetriebnahme muß der Fernschreiber von dem mit der Wartung betrauten Techniker nachgeölt werden. Das erstmalige Anschließen des Gerätes an das Netz und an die Fernschreibleitung sowie Änderungen irgendwelcher Einstellungen sind ebenfalls fachkundigem Personal vorbehalten.

2. Tastatur

Die Tastatur des Fernschreibers 100 kann als Voll- oder Schmaltastatur ausgebildet sein. Im letzteren Fall ist ein Teil der Buchstabentasten gleichzeitig mit Ziffern oder Zeichen belegt. Im Gegensatz zur Büroschreibmaschine schreibt Ihr Fernschreiber nur Kleinbuchstaben (bzw. in Sonderausführung nur Großbuchstaben). Daher entfällt das Umschalten von Groß- auf Kleinbuchstaben bzw. umgekehrt. Wollen Sie jedoch von Buchstaben auf Ziffern und Zeichen übergehen, so müssen Sie die dafür vorgesehene Umschalttaste drücken. Das gleiche gilt für den Wechsel von Ziffern und Zeichen auf Buchstaben.
Ist Ihr Fernschreiber mit einem Speichersender ausgerüstet — Sie besitzen dann einen Fernschreiber 100 S — so entfällt das Umschalten durch Betätigen von Umschalttasten, da der Speichersender selbsttätig für das Umschalten sorgt. **Vor Aufnahme des Schreibbetriebes ist jedoch stets die nur im Tastenfeld des Fernschreibers 100 S befindliche Starttaste „⊕" zu drücken.**

2.1. Umschalten „A . . ." und „1 . . ."

Zum Umschalten von „Buchstaben" auf „Ziffern und Zeichen" oder umgekehrt sind die Tasten „1 . . ." und „A . . ." vorgesehen. Durch Drücken der Taste „1 . . ." z. B. stellen Sie Ihre eigene Maschine und die der Gegenstelle so ein, daß Ziffern und Zeichen abgedruckt werden. Die Tasten Ihrer Maschine, die nur mit Buchstaben beschriftet sind, werden dabei gesperrt. Es können dann solange nur Ziffern bzw. Zeichen geschrieben werden, bis Sie die Taste „A . . ." drücken. Nach Drücken dieser Taste werden die mit Ziffern und Zeichen beschrifteten Tasten gesperrt.
Beide Umschalttasten liegen als erste und letzte Taste in der untersten Reihe des Tastenfeldes.

2.2. Zwischenraumtaste

Die unbeschriftete Taste für Zwischenraum befindet sich in der Mitte der untersten Reihe.

2.3. **Dauertaste „.....“** (Registertaste über der Tastatur)

Wird mehrmals die Aussendung eines bestimmten Fernschreibzeichens gewünscht, so ist im gedrückten Zustand der entsprechenden Taste die Taste „.....“ zu betätigen. Das gewünschte Fernschreibzeichen wird dann solange ausgesendet, bis Sie die Taste „.....“ wieder freigeben.

2.4. **Taste „ ⏚ “**

Nach Drücken der Taste „1 . . .“ lösen Sie durch Anschlagen der Taste „ ⏚ “ bei Ihrer Gegenstelle ein Klingelzeichen aus, um dort z. B. eine Bedienungsperson an den Fernschreiber zu rufen.

2.5. **Taste „ ☼ “** (Registertaste über der Tastatur)

Durch Drücken dieser Taste können Sie die Innenbeleuchtung des Fernschreibers einschalten. Die Taste rastet dabei ein. Zum Ausschalten drücken Sie auf die untere Leiste der gleichen Taste. Sie springt dann zurück.

2.6. **Übersicht der mit Symbolen oder Abkürzungen beschrifteten Tasten des Fernschreibers, Anbau-Lochstreifensenders und Anbau-Lochers**

Beschriftung	Funktion	
A . . .	Umschalten auf Buchstaben	im Fernschreiber 100 S nicht enthalten
1 . . .	Umschalten auf Ziffern und Zeichen	
✠	Auslösen des Kennungsgebers der Gegenstelle	
⏚	Klingel	
⊕	Starttaste	nur in Fernschreiber 100 S enthalten

Beschriftung	Funktion
<	Wagenrücklauf
≡	Zeilenvorschub
⊖	Schrittgruppe 32 (da diese Taste nur im innerstaatlichen Verkehr verwendet werden darf, kann sie verriegelt sein oder in Ihrer Maschine fehlen)
☼	Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung (Registertaste, verriegelbar)
....	Dauerauslösung (Registertaste)
◁▷	Auslösen des eigenen Kennungsgebers (beim Fernschreiber 100 als Registertaste ausgebildet, beim Fernschreiber 100 S im Tastenfeld befindlich)
⊙	Einschalten } am Anbau-Lochstreifensender
○·	Ausschalten } am Anbau-Lochstreifensender
⊙	Einschalten } am Anbau-Locher
○·	Ausschalten } am Anbau-Locher
L	Einführen bzw. Herausziehen des Lochstreifens } am Anbau-Locher
R	Rückschalten des Lochstreifens } am Anbau-Locher

2.7. Übersicht der Tasten des Fernschaltgerätes

Beschriftung	Funktion	
⊙	Anruftaste	befinden sich im Tischgehäuse 76, wenn ein Fernschaltgerät eingebaut ist
○·	Schlußtaste	
ⓘ	Lokaltaste	
ⓢ	Signal-Abstelltaste (mit Schnarre)	
⊙	Anruftaste	befinden sich im Fernschaltgerät oder im Standgehäuse 213, wenn dort das Fernschaltgerät eingebaut ist
○·	Schlußtaste	
◎	Lokaltaste (mit grünem Ring)	

3. Herstellen und Trennen einer Verbindung

3.1. Fernschreib-Wählanlagen

Zuerst drücken Sie die Anruftaste ⊙ des Fernschaltgerätes. Nach Aufleuchten der Wahlaufforderungslampe in der Anruftaste wählen Sie mit der Wählscheibe die Nummer des gewünschten Teilnehmers. Ist der gewünschte Teilnehmer erreicht, leuchtet die Betriebslampe in der Schlußtaste ○· und die Wahlaufforderungslampe erlischt. Läuft der Motor ihres Fernschreibers nur kurz an und leuchtet die Betriebslampe nur kurzzeitig auf, so ist die Leitung besetzt.

Zum Ausschalten drücken Sie die Schlußtaste ○· des Fernschaltgerätes, bis die Betriebslampe erlischt.

3.2. **Handvermittlungsanlagen (keine Wählscheibe am Fernschaltgerät)**

Zum Einschalten drücken Sie die Anruftaste ⊙ des Fernschaltgerätes. Läuft der Motor des Fernschreibers an und leuchtet in der Schlußtaste ○· des Fernschaltgerätes die Betriebslampe, so hat sich die Vermittlungsstelle eingeschaltet. Sobald sich die Vermittlung gemeldet hat, können Sie den gewünschten Teilnehmer verlangen. Die Durchgabe der Nachricht soll jedoch erst dann beginnen, wenn die Vermittlung Sie zum Schreiben auffordert. Nach Beendigung des Schreibverkehrs drücken Sie etwa 2 Sekunden lang die Schlußtaste. Ihr Fernschreiber wird dann durch die Vermittlung abgeschaltet.
Durch besondere Absprachen können sich bei den jeweiligen Vermittlungen Abweichungen ergeben. Zweckmäßigerweise erkundigen Sie sich vorher bei der für Sie zuständigen Handvermittlung.

3.3. **Standverbindungen** (kein Fernschaltgerät vorhanden)

Sind zwei Fernschreiber ständig über eine Leitung direkt miteinander verbunden, so spricht man von einer Standverbindung. In diesem Falle brauchen Sie zum Einschalten beider Fernschreiber nur zweimal hintereinander die Taste „A . . ." beim Fernschreiber 100 bzw. beim Fernschreiber 100 S die Taste „⊕" zu drücken. Beide Fernschreiber schalten sich selbsttätig wieder ab, wenn etwa ½ Minute lang nicht mehr geschrieben wird.

3.4. **Überprüfen der Verbindung** (Kennungsgeber)

Fernschreiber sind mit Kennungsgebern, einer Einrichtung, die das Kennzeichen der Fernschreibstelle selbsttätig in Kurzform aussendet, ausgerüstet. Um zu überprüfen, ob Sie **nach** Herstellen einer Verbindung wirklich den gewünschten Teilnehmer erreicht haben, lösen Sie den Kennungsgeber Ihrer Gegenstelle aus. Dazu drücken Sie beim Fernschreiber 100 zuerst die Taste „1 . . .", beim Fernschreiber 100 S die Taste „⊕" und anschließend die Taste „✠". Die Gegenstelle schreibt Ihnen dann selbsttätig ihre Kennung zu, aus der Sie ersehen können, ob Sie richtig verbunden sind. Trifft dies zu, so lösen Sie durch Drücken der Taste „ ✧ " den eigenen Kennungsgeber aus, der dann dem gewählten Teil-

nehmer Ihre eigene Kennung selbsttätig zuschreibt. Haben Sie jedoch festgestellt, daß Sie nicht mit dem richtigen Teilnehmer verbunden wurden, so drücken Sie die Schlußtaste des Fernschaltgerätes und wählen nochmals.

Während Ihr eigener Kennungsgeber oder der der Gegenstelle abläuft, dürfen Sie keine Taste anschlagen.

4. Schreiben

Ihr Fernschreiber läßt **in seiner Normalausführung** eine maximale Schreibgeschwindigkeit von 400 Anschlägen in der Minute zu. Schnelleres Schreiben wird durch eine automatische Tastensperre verhindert.

Um zu Beginn einer Nachrichtenübermittlung die sendende und die empfangende Maschine auf Zeilenanfang einzustellen, müssen Sie, nachdem Sie die Verbindung hergestellt haben, die Tasten „<", „≡" und „A . . ." (bzw. „1 . . .", wenn Sie mit Ziffern oder Zeichen beginnen wollen) nacheinander drücken. Versäumen Sie dies, so besteht die Möglichkeit, daß die empfangende Maschine anstelle der von Ihnen geschriebenen Buchstaben sinnlos Ziffern und Zeichen durcheinander abdruckt, da sie gerade auf Ziffern und Zeichen eingestellt ist.

Etwa 8 Anschläge vor Zeilenende ertönt eine Glocke, die zum Beenden der Zeile und zum Bedienen der Tasten „<" und „≡" auffordert. (Halten Sie unbedingt diese Reihenfolge ein; sie ist notwendig zum ungestörten Ablauf der Funktionen Ihres Fernschreibers).

Im Gegensatz zu einer Büromaschine bleibt die Schreibwalze des Fernschreibers beim Schreiben stehen und nur der Typenhebelwagen bewegt sich.

4.1. Schreibfehler

Falsch geschriebene Buchstaben oder Zeichen können nicht radiert oder über tippt werden. Sollten Sie sich einmal geirrt haben, so geben Sie dreimal den Buchstaben „e" mit Zwischenraum (e e e), der in diesem Zusammenhang im internationalen Verkehr für Irrung gebräuchlich ist, und schreiben dann das falsch geschriebene Wort oder Zeichen noch einmal richtig. (Verwenden Sie bitte für Irrungen nicht den Buchstaben „X", um Verwechslungen mit römischen Ziffern zu vermeiden).

4.2. Ende der Nachricht

Zweckmäßigerweise wird das Ende jeder Nachricht durch + + + gekennzeichnet. Ihre Gegenstelle weiß dann eindeutig, wann Ihr Fernschreiben beendet ist. Anschließend empfiehlt es sich, noch einmal die Kennung des Partners abzurufen. Hierzu nach Drücken der Taste „1 . . ." am Fernschreiber 100 bzw. der Taste „⊕" am Fernschreiber 100 S die Taste „✠" betätigen. Sie können so überprüfen, ob die Verbindung bis zum Schluß in Ordnung war.

5. Empfangen einer Nachricht

Der Fernschreiber kann Nachrichten auch dann empfangen, wenn keine Bedienungsperson anwesend ist.

Wollen Sie aus irgendwelchen Gründen (z. B. bei Störungen bzw. Papierende) die Sendung der Gegenstelle unterbrechen, dann schlagen Sie bitte mehrmals hintereinander eine Taste an (es empfiehlt sich dafür die Taste „T" zu verwenden). Auf die gleiche Art können Sie von der Gegenstelle zum Unterbrechen Ihrer eigenen Sendung aufgefordert werden.

6. Erneuern der Papiervorratsrolle, Auswechseln des Farbbandes, Reinigen der Typen, Umschalten des Zeilenabstandes und Verstellen der Anschlagstärke zum Herstellen von Durchschlägen

Während Sie diese Arbeiten durchführen, ist Ihr Fernschreiber nicht empfangsbereit. Sie müssen also sicherstellen, daß in dieser Zeit kein Anruf eintreffen kann. Das geschieht auf folgende Weise:

Bei Wählanlagen

Zuerst drücken Sie die Anruftaste des Fernschaltgerätes und ziehen dann den **Netz**stecker. Ein anrufender Teilnehmer erhält nun das Besetztzeichen und kann seine Nachricht später, wenn Sie fertig sind, übermitteln. Wenn Sie die notwendigen Arbeiten durchgeführt haben, drücken Sie die Schlußtaste des Fernschaltgerätes und stecken den Netzstecker wieder in die entsprechende Steckdose.
Ihr Fernschreiber ist dann wieder betriebsbereit.
Bedenken Sie bitte, daß nach 4 bis 5 Minuten in Ihrem zuständigen Amt ein Störsignal erscheint. Seien Sie deshalb bemüht, solche Arbeiten möglichst schnell durchzuführen.

Bei Handvermittlungsanlagen

Vor Beginn der Arbeiten verständigen Sie Ihre Handvermittlung und ziehen dann den Netzstecker. Nach Beendigung der Arbeit und nachdem der Netzstecker in die Dose gesteckt wurde, wird die Handvermittlung davon unterrichtet, daß Ihr Fernschreiber wieder betriebsbereit ist.

Bei Standverbindungen

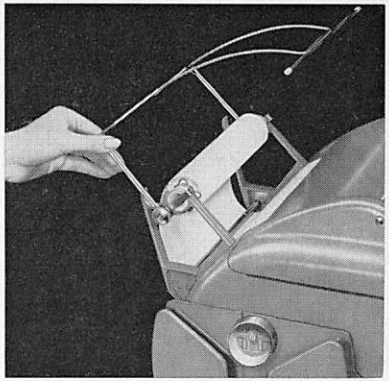
Vor Beginn der Arbeiten verständigen Sie Ihre Gegenstelle und ziehen dann den Netzstecker. Nach Beendigung der Arbeit und nachdem der Netzstecker in die Dose gesteckt wurde, wird die Gegenstelle davon unterrichtet, daß Ihr Fernschreiber wieder betriebsbereit ist.

Hinweis

Auf den nachfolgenden Seiten beziehen sich die auf der Außenkante des jeweiligen Blattes befindlichen Bilder auf den Fernschreiber im Tischgehäuse 76. Sie gelten sinngemäß auch für den Fernschreiber im Tischgehäuse 175 und im Standgehäuse 213. Sonstige Bilder dienen der genaueren Erläuterung bzw. gelten ausschließlich für den Fernschreiber im Tischgehäuse 175.

6.1. **Erneuern der Papiervorratsrolle** (Abschnitt 6 beachten!)

1

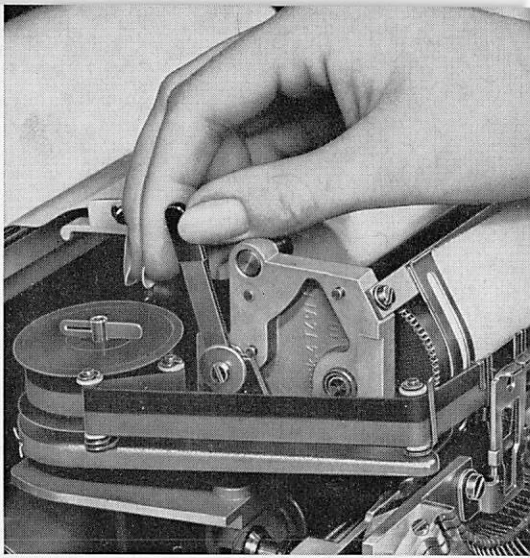


Papierableitbügel nach hinten klappen.

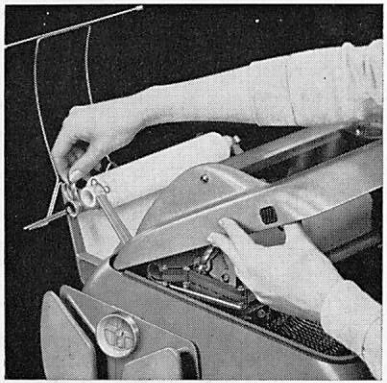
2

Deckel nach oben aufklappen, bis er durch seine Deckelstützen (bei Tischgehäuse 175 nur eine Deckelstütze) gehalten wird. Bei den Tischgehäusen hierbei auf die rechteckigen Platten beiderseits des Deckels drücken.

3

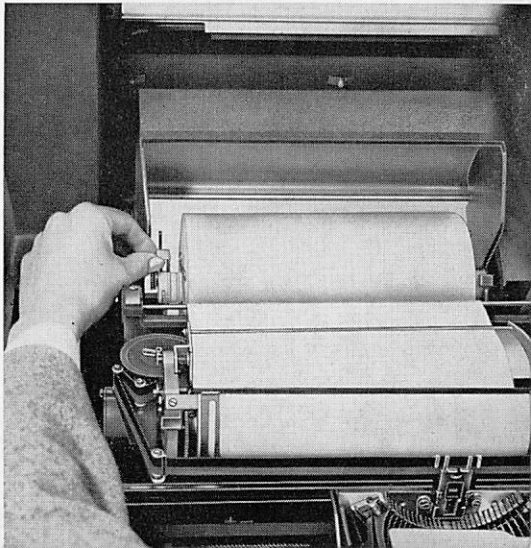


Papierandruckhebel nach hinten schwenken und anschließend Papier nach rückwärts aus dem Fernschreiber ziehen. Papierandruckhebel wieder nach vorn schwenken.



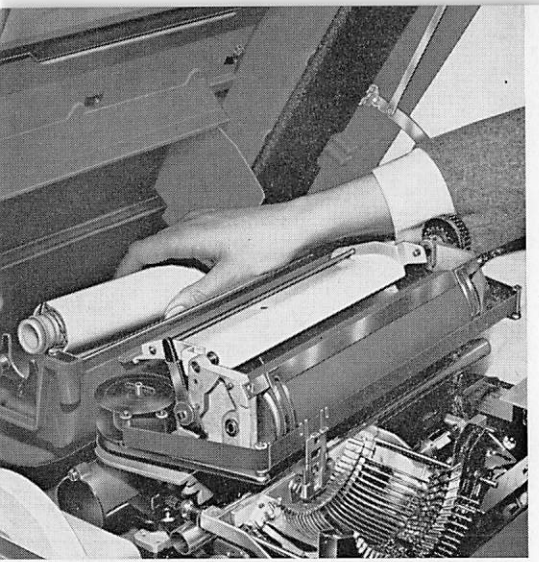
5

4



Bei den Tischgehäusen 76 und 175 die beiderseits der Papierrolle befindlichen Sicherungsbügel entweder nach vorn oder nach hinten schwenken.

(Nicht nach außen biegen!)



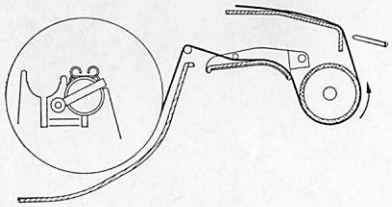
6

Alte Rolle nach oben abheben

7

Rohr aus der alten Rolle herausziehen und wie in Bild 7 gezeigt in die neue Papierrolle stecken. Sie muß bis zur Anlage an den Drahtbügel des Rohres gedrückt werden. Das Papier muß so, wie im Bild gezeigt, ablaufen.

9

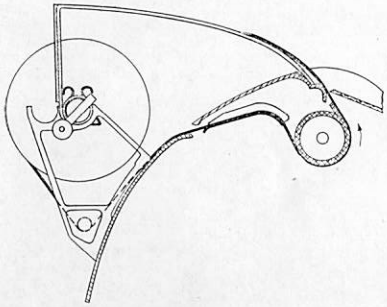


Die neue Papierrolle so in die Halterung einsetzen, daß der Drahtbügel des Rohres von vorn gesehen links von der Papierrolle liegt (bei 209,5 mm breitem Papier in der vorletzten Rille des Rohres). Beim Tischgehäuse 76 und 175 anschließend die in den Bildern 4 und 5 gezeigten Sicherungsbügel (beiderseits der Papierrolle) wieder über das Rohr schwenken.

Beim Tischgehäuse 76 entsprechend Bild 9 das Papier über das Rohr des Zugausgleiches führen, zwischen Papiersattel und dessen Führungsachse legen, von hinten unter die Schreibwalze führen und wie bei einer Büroschreibmaschine mit dem Walzenknopf um die Schreibwalze drehen.

Beim Tischgehäuse 175 und Standgehäuse 213, wie in Bild 10 für das Tischgehäuse 175 gezeigt, das Papier

10



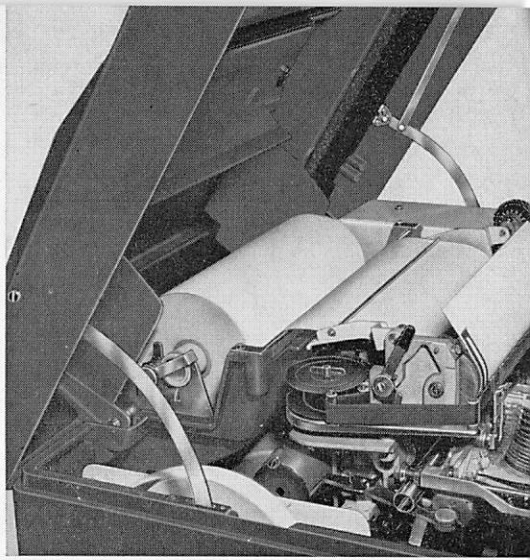
unter das Rohr des Zugausgleiches führen und nach oben in den Schlitz zwischen Gehäuse und Deckel stecken. Weiteres Einlegen siehe oben.

Es läuft dann bei geschlossenem Gehäusedeckel selbsttätig aus dem Fernschreiber.

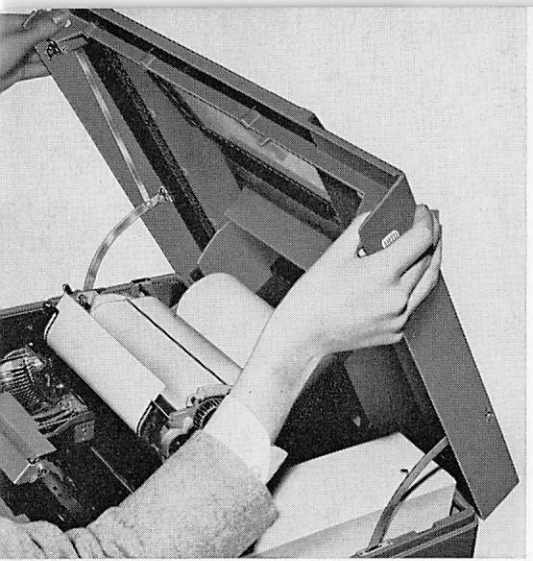
Achtung! Die Glasscheibe im Gehäuse ist scharf geschliffen!

Papier an der Abreißkante abreißen.

8



11



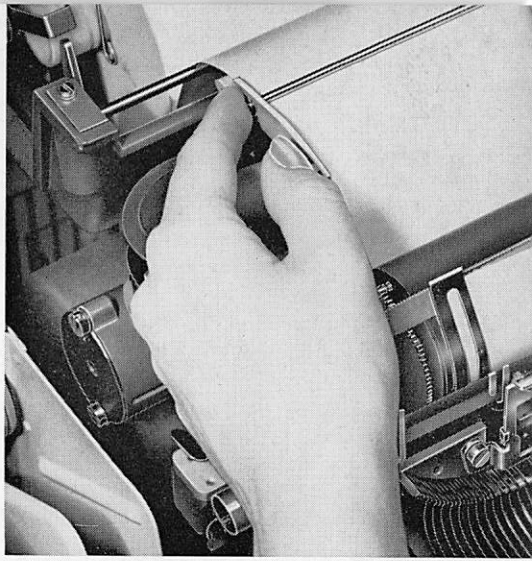
12

Deckel bis zum Anschlag anheben. Auf die beiden Entriegelungstasten drücken und Deckel schließen.

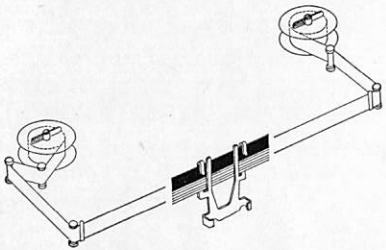
Beim Tischgehäuse 175 mit einer Hand den Deckel leicht rückwärts drücken, mit der anderen Hand die Deckelstütze nach hinten schieben und Deckel schließen. Den in Bild 1 gezeigten Papierableitbügel wieder nach vorn schwenken.

6.2. **Auswechseln des Farbbandes** (Abschnitt 6 beachten!)

13



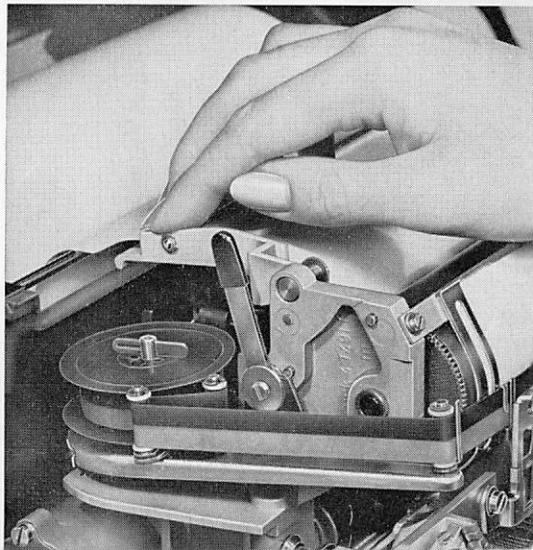
Gehäusedeckel öffnen. Wie in Bild 13 gezeigt, mit einem Finger unter den Papiersattel greifen, ihn zum Ausrasten nach oben drücken und nach vorn schwenken, so daß er an der Abreißkante anliegt. Beide Farbbandspulen können nach Lösen der Spulensicherung von ihren Achsen abgezogen werden.



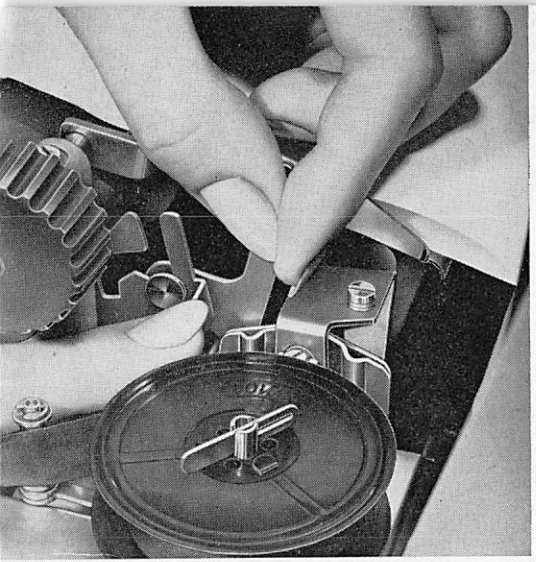
14

Farbband von den Führungen und der Farbbandgabel abnehmen. Den Anfang des neuen Farbbandes wie bei einer Schreibmaschine in die leere Spule einhaken und beide Spulen auf ihre Achsen stecken, so daß sie in die Mitnehmerstifte eingreifen. Sicherungsbleche umlegen und über die Spulen schieben. Farbband so in seine Führungen und seine Gabel einlegen, wie es in Bild 14 dargestellt ist.

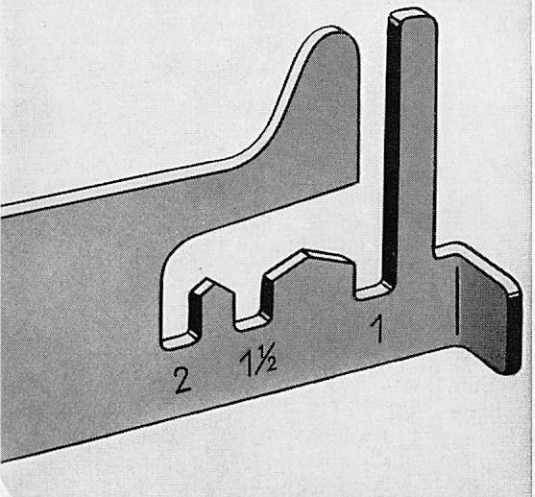
15



Mit einem Finger den Papiersattel wieder nach unten drücken bis er einrastet und Deckel schließen. Beim Tischgehäuse 175 den Papierableitbügel nach vorn schwenken.



16



6.3. **Reinigen der Typen** (Abschnitt 6 beachten!)

Die Typen Ihres Fernschreibers reinigen Sie genau so, wie die einer normalen Büroschreibmaschine. Verwenden Sie dazu möglichst **keine** Bürste, sondern eine der bekannten knetbaren Typenreinigungsmassen.

6.4. **Zeilenumschaltung** (Abschnitt 6 beachten!)

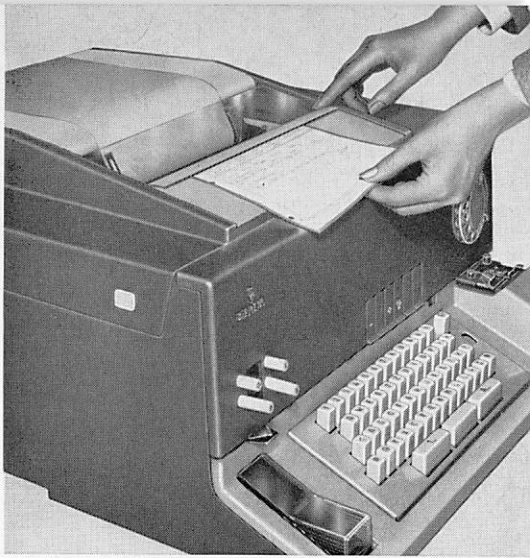
Die Hebel für die Zeilenumschaltung befinden sich hinter dem **rechten** Ende der Schreibwalze. Nachdem Sie den Deckel Ihres Fernschreibergehäuses geöffnet haben drücken Sie, wie in Bild 16 gezeigt, mit einer Hand den unteren Hebel leicht nach unten. Mit dem oberen Hebel können Sie nun den an ihm befestigten Bolzen in einen der drei Ausschnitte des anderen Hebels legen Wenn Sie von vorn auf den Fernschreiber sehen, so entspricht der erste Ausschnitt 2-fachem Zeilenabstand, der zweite Ausschnitt $1^1/_2$-fachem und der dritte Ausschnitt 1-fachem Zeilenabstand.

6.5. **Verstellen der Anschlagstärke**

Wollen Sie mit Ihrem Fernschreiber Durchschläge herstellen, so muß die Anschlagstärke durch **Fachpersonal** stärker eingestellt werden.

7. Konzeptklemme und Konzepthalter

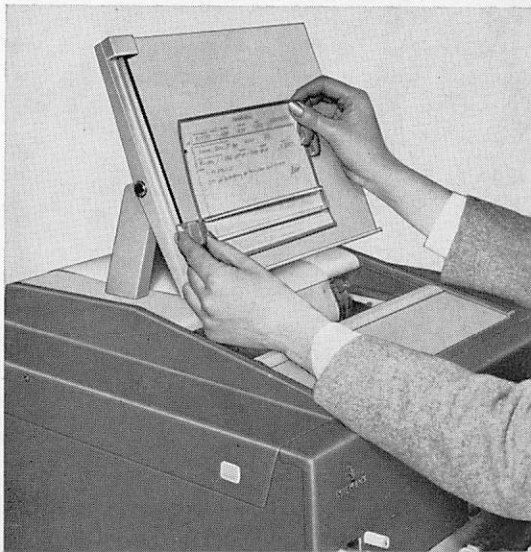
17



7.1. **Konzeptklemme** (Bild 17)

Konzeptklemme durch leichten Druck auf die hintere Kante anheben und Konzept darunterschieben. Das Konzept wird durch Federdruck gehalten.

18



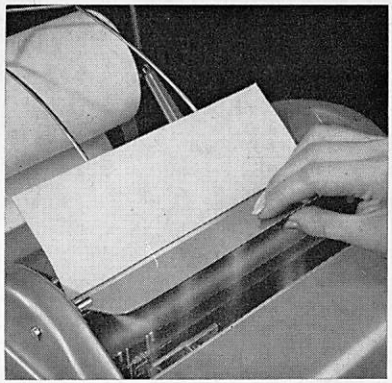
7 2. **Konzepthalter** (Bild 18)

Lineal anheben und Konzept darunterlegen. Das Lineal ist verschiebbar. Die Konzeptauflage läßt sich schwenken

8. Aufstecken der Blendschutzklappe

Befindet sich Ihr Fernschreiber in einem Tischgehäuse 175, so kann eine Blendschutzklappe aufgesteckt werden. Blendschutzklappe erst in die linke Halterung einsetzen, dann nach rechts ziehen und in die rechte Halterung einsetzen.

19



9. Störungen

Beim Auftreten von Störungen prüfen Sie bitte grundsätzlich zuerst, ob die Stecker in den Wanddosen und am Fernschaltgerät fest sitzen. Das gilt für Fernschreiber sowohl im Tischgehäuse 76 bzw. 175 als auch im Standgehäuse 213.

9.1. Lampe in der Schlußtaste des Fernschaltgerätes leuchtet nicht auf

Leuchtet die Lampe in der Schlußtaste nach Herstellen der Verbindung nicht auf, so können folgende Störungen vorliegen:

1. Netzstecker sitzt lose in der Steckdose.
2. Steckdose führt keine Spannung, da evtl. die Sicherung durchgebrannt ist (dies läßt sich leicht mit einer Tischlampe oder mit einem anderen elektrischen Gerät überprüfen).

9.2. Motor läuft nicht an

Läuft nach Herstellen einer Verbindung der Motor Ihres Fernschreibers nicht an und leuchtet die Lampe in der Schlußtaste des Fernschaltgerätes nicht auf, so kann der Strom für den Motor bei Ihrer oder bei der angewählten Fernschreibstelle fehlen. **Trennen Sie diese Verbindung unverzüglich durch Drücken der Schlußtaste.** Liegt nämlich diese Störung bei Ihnen, so ist die Verbindung trotzdem zustandegekommen und damit gebührenpflichtig geworden. Prüfen Sie Ihren Fernschreibanschluß, indem Sie die Störungsstelle anwählen. Läuft dabei der Motor Ihres Fernschreibers an, so teilen Sie der Störungsstelle die Anschlußnummer der gestörten **Gegenstelle** mit. Läuft Ihr Fernschreiber jedoch wiederum **nicht** an, so melden Sie diese Tatsache telefonisch Ihrer Störungsstelle, wenn keine der beiden in Abschnitt 9.1 beschriebenen Ursachen vorliegt.

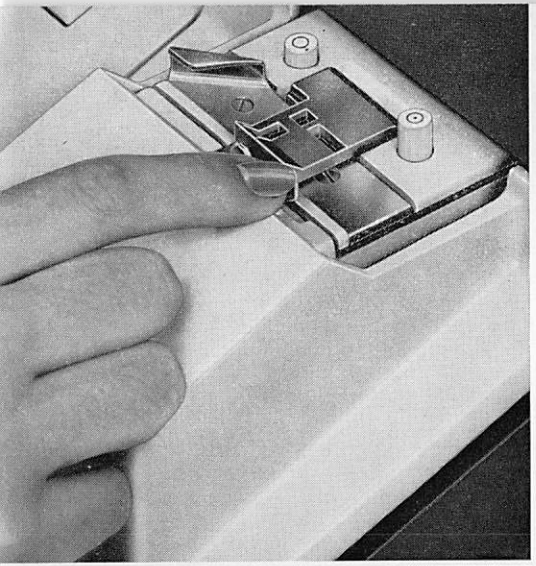
9.3. Motor läuft, obwohl keine Verbindung mit einem anderen Fernschreib-Teilnehmer besteht

Läuft der Motor Ihres Fernschreibers, obwohl keine Schreibverbindung besteht, kann sich der Fernschreibstecker in der Fernschreib-Steckdose gelockert haben. Andernfalls ziehen Sie den Netzstecker und fordern Fachpersonal an.

Zur besonderen Beachtung!

Bitte versuchen Sie nicht, irgendwelche anderen Störungen an Ihrem Gerät selbst zu beheben, sondern ziehen Sie dafür nur fachkundiges Personal heran, dem auf Anforderung folgende Druckschriften zur Verfügung stehen:

Beschreibung	Bs T App 100
Betriebsanleitung	Ba T App 100
Teileliste	Es T App 100

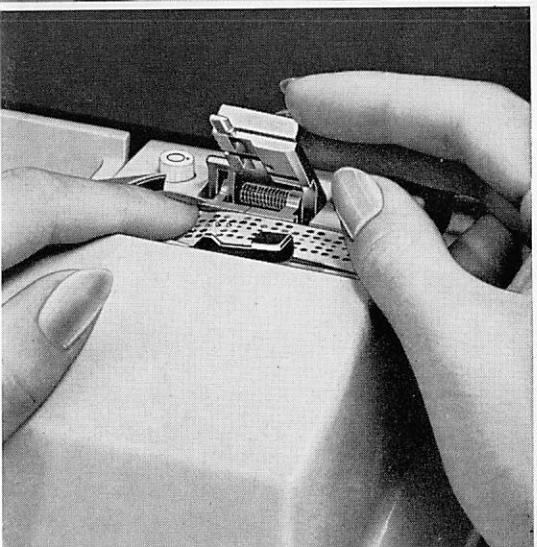


20 10. Fernschreiber 100 mit Anbau-Lochstreifensender

Die Abschnitte 1 bis 9 gelten auch für den Fernschreiber 100 mit Anbau-Lochstreifensender.
Der rechts an Ihrem Fernschreiber angebaute Lochstreifensender hat zwei Bedienungstasten und zwar „○·" (zum Ausschalten) und „⊙" (zum Einschalten).

10.1. Einlegen des Lochstreifens

Kurz den Klappenhebel drücken.
Die Klappe des Lochstreifensenders springt dann auf.



21

Lochstreifen so einlegen, daß er von rechts nach links ablaufen kann.
(Die Laufrichtung wird durch den pfeilförmigen Streifenanfang gekennzeichnet). Dabei müssen die Zähne des Vorschubrades in die ununterbrochene Reihe der kleineren Löcher (Vorschublöcher) eingreifen. Zwei Lochreihen müssen hinter den Vorschublöchern und drei davor liegen. Die erste auszusendende Lochgruppe muß genau über den fünf Abfühlstiften liegen (rote Markierung). Klappe schließen.

10.2. **Aussenden der Lochstreifennachricht**

Stellen Sie die Verbindung zu dem von Ihnen gewünschten Teilnehmer her (Abschnitt 3), geben Sie „<", „≡" und „A . . .". Dann schalten Sie den Lochstreifensender durch Drücken der Taste „⊙" ein. Ist der Lochstreifen durchgelaufen, schaltet sich der Lochstreifensender automatisch aus.

10.3. **Abschalten des Anbau-Lochstreifensenders bei Gegenschreiben**

Will der mit Ihnen verbundene Teilnehmer Ihre Lochstreifensendung unterbrechen, so schlägt er eine Taste mehrmals an. Das kann z. B. dann der Fall sein, wenn am Fernschreiber Ihrer Gegenstelle irgendwelche Störungen auftreten oder wenn eine vordringliche Nachricht in der Gegenrichtung durchgegeben werden soll. Ihr Lochstreifensender wird immer dann abgeschaltet, wenn von der Gegenstelle Fernschreibzeichen eintreffen. Eine auf diese Weise unterbrochene Lochstreifensendung wird wiederholt, wenn Sie von Ihrer Gegenstelle dazu aufgefordert werden. (Vergessen Sie bitte nicht vor der Wiederholung „<", „≡" und „A . . ." zu geben).

10.4. **Abschalten von Hand**

Soll aus besonderen Gründen die Sendung unterbrochen werden, drücken Sie die Taste „⊙·" (am Anbau-Lochstreifensender).

11. Fernschreiber 100 mit Anbau-Locher

Die Abschnitte 1 bis 9 gelten auch für den Fernschreiber 100 mit Anbau-Locher Mit dem links an Ihrem Fernschreiber angebauten Locher können Sie alle ankommenden oder abgehenden Nachrichten zusätzlich in Form eines Lochstreifens speichern. Der Anbau-Locher hat vier Bedienungsdrucktasten und zwar

⊙ Zum Einschalten des Lochers,

◯· Zum Ausschalten des Lochers,

L Zum Einführen bzw. Herausziehen des Lochstreifens,

R Nur in Verbindung mit einem Fernschaltgerät „NL" zum Rückschalten des Lochstreifens (siehe Abschnitt 13) zu benutzen.

Achtung:

Der Anbau-Locher soll nur bei laufendem Motor ausgeschaltet werden, da es sonst vorkommen kann, daß die Lochernadeln nicht aus dem Lochstreifen gezogen sind. In diesem Fall könnte der Lochstreifen nicht herausgezogen werden ohne dabei zu zerreißen.

Ist Ihr Fernschreiber mit eingeschaltetem Anbau-Locher stehengeblieben, so müssen Sie den Motor Ihres Fernschreibers kurz zum Anlaufen bringen und dann den Anbau-Locher bei laufendem Motor durch Drücken der Taste „◯·" abschalten. Dazu verfahren Sie wie folgt:

B e i W ä h l a n l a g e n : Wählen Sie Ihre eigene Nummer. Sie erhalten dann das Belegtzeichen, d. h. Ihr Fernschreiber läuft kurz an und bleibt dann wieder stehen. Während der kurzen Zeit, in der Ihr Fernschreiber läuft, müssen Sie die Taste „◯·" drücken.

(Sollte Ihr Fernschreiber mit einem Fernschaltgerät „NL" zusammengeschaltet sein, so drücken Sie die Lokaltaste. Der Motor läuft dann an. Siehe Abschnit 13).

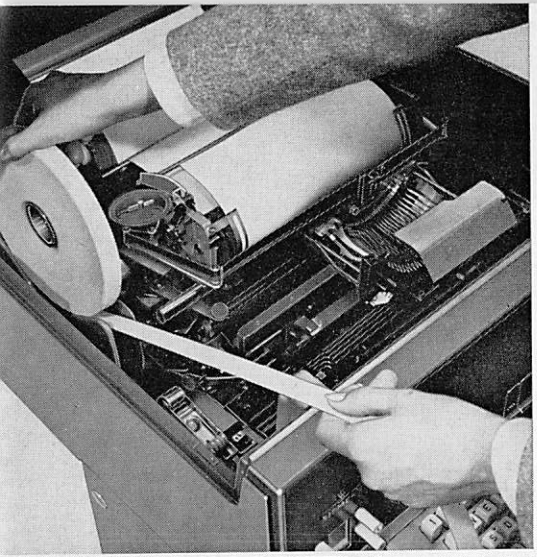
Bei Handvermittlungen: Drücken Sie die Anruftaste. Wenn der Motor Ihres Fernschreibers anläuft, drücken Sie die Taste „◯·" und anschließend die Schlußtaste.

(Sollte Ihr Fernschreiber mit einem Fernschaltgerät „NL" zusammengeschaltet sein, so drücken Sie die Lokaltaste. Der Motor läuft dann an. Siehe Abschnitt 13).

Bei Standverbindungen: Drücken Sie zweimal die Taste „A . . ." Wenn Ihr Fernschreiber läuft, drücken Sie die Taste „◯·".
Wenn Sie den Locher auf die beschriebene Art ausgeschaltet haben, können Sie den Lochstreifen bei gedrückt gehaltener Taste „L" nach vorn herausziehen und zwar soweit, bis der ungelochte Streifen erscheint.

22

Den Lochstreifen an der pfeilförmigen Abreißkante nach oben abreißen.

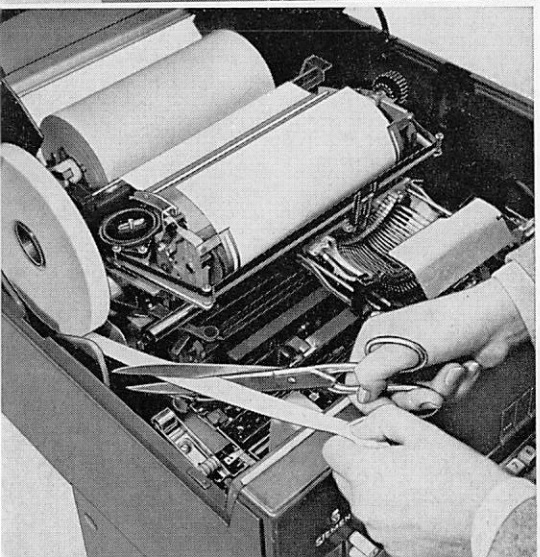


23

11.1. **Auswechseln der Lochstreifenpapierrolle**

Stellen Sie zuerst sicher, daß kein Anruf eintreffen kann während Sie mit dem Auswechseln der Lochstreifenrolle beschäftigt sind. Dazu verfahren Sie, wie in Abschnitt 6 beschrieben. Bitte überzeugen Sie sich, daß Ihr Anbau-Locher richtig ausgeschaltet ist (Abschnitt 11). Dann drücken Sie die Taste „L" am Locher und ziehen bei gedrückter Taste den Lochstreifen nach rückwärts aus dem Anbau-Locher heraus. Anschließend Lochstreifenrolle mit Führungskern nach oben ziehen und Rolle nach links abnehmen.

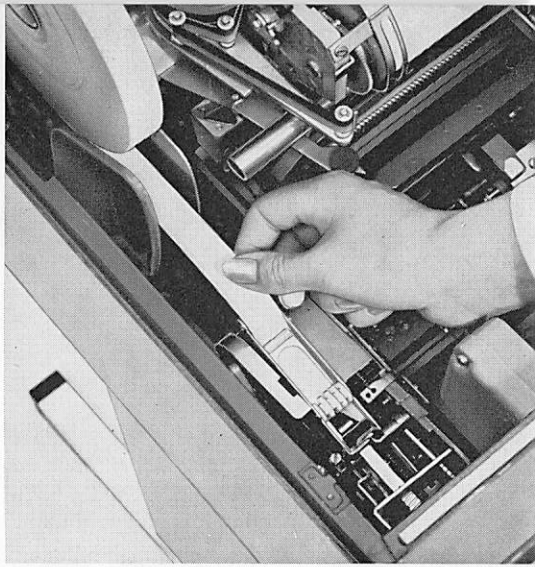
Die neue Lochstreifenrolle, wie in Bild 23 gezeigt, auf den Führungskern der Locherkassette stecken und diese bis zum Anschlag nach unten drücken.



24

Den Streifenanfang mit einer Schere schräg abschneiden.

25



Lochstreifen entsprechend Bild 25 einlegen.

Taste „L" drücken und den Streifen bei gedrückt gehaltener Taste soweit von rückwärts in den Anbau-Locher einschieben, bis der Streifen vorn an der Abreißkante heraustritt. Streifen abreißen, den Abfallbehälter herausziehen (beim Tischgehäuse 76 hierbei leicht anheben) und entleeren.

26

Achtung: Nicht rechtzeitig entleerter Abfallbehälter führt zu Störungen!

12. Fernschreiber 100 mit Zweifarbeneinrichtung

Alle Abschnitte dieser Druckschrift gelten unverändert auch für den Fernschreiber 100 mit Zweifarbeneinrichtung.
Bitte achten Sie beim Auswechseln des Farbbandes darauf, daß der rote Teil unten liegt.

13. Fernschreiber 100 mit Anbau-Locher, Anbau-Lochstreifensender und Fernschaltgerät „NL" zum vorbereitenden Herstellen von Lochstreifen im Lokalbetrieb

Die Abschnitte 1 bis 12 gelten auch für diese Fälle.

13.1. Herstellen von Lochstreifen

Wollen Sie einen Lochstreifen herstellen, so drücken Sie zunächst die Lokaltaste Ihres Fernschaltgerätes. Daraufhin läuft der Motor Ihres Fernschreibers an, die Lampen in der Schluß- und Lokaltaste Ihres Fernschaltgerätes leuchten auf. Dann drücken Sie die Taste „⊙" am Anbau-Locher. Nachdem Sie auf der Tastatur zwei- bis dreimal die Taste „A . . ." angeschlagen haben, können Sie mit dem Schreiben beginnen. Haben Sie die Nachricht auf den Lochstreifen übertragen, so schalten Sie den Anbau-Locher durch Drücken der Taste „◯·" ab. Anschließend wird durch Drücken der Schlußtaste im Fernschaltgerät Ihr Fernschreiber abgeschaltet. Sie können dann bei gedrückt gehaltener Taste „L" (am Anbau-Locher) den vorbereiteten Lochstreifen nach vorn aus dem Anbau-Locher herausziehen und unmittelbar nach der letzten Lochung abtrennen.
Sollte ein Anruf kommen, während Sie mit dem Herstellen eines Lochstreifens beschäftigt sind, so ertönt in Ihrem Fernschaltgerät eine Schnarre. Innerhalb von 3 Sekunden müssen Sie jetzt die Taste „◯·" des Lochers drücken. Dann kann die ankommende Nachricht empfangen werden, ohne daß der begonnene Loch-

streifen verdorben wird. Sobald der Anruf abgefertigt ist, drücken Sie am Fernschaltgerät wieder die Lokaltaste. Ist der Motor wieder angelaufen und leuchten die Lampen in der Schluß- und Lokaltaste auf, so können Sie die unterbrochene Lochstreifenherstellung fortsetzen. Vorher müssen Sie jedoch die Taste „⊙" drücken und „<", „≡" und „A . . ." (bzw. „1 . . .", wenn Sie in einer Ziffern- oder Zeichenfolge unterbrochen wurden) eintasten.

13.2. **Rückschalten des Lochstreifens, um irrtümlich eingetastete Zeichen unwirksam zu machen**

Jedes Drücken der Taste „R" des Anbau-Lochers schaltet den Lochstreifen um eine Teilung zurück. Achten Sie bitte darauf, daß Sie die Taste stets **ganz** nach rückwärts drücken.

Wenn Sie sich beim Herstellen eines Lochstreifens vertippt haben, schalten Sie den Lochstreifen mit dieser Taste um die Anzahl der Anschläge zurück, die Sie einschließlich des falsch eingetasteten Zeichens bis zum Bemerken des Fehlers gemacht haben. **Bitte achten Sie darauf, auch die Anschläge für Ziffernumschaltung, Buchstabenumschaltung und Zwischenraum mitzuzählen!** Jetzt liegt die Lochgruppe des falschen Zeichens wieder unter den Lochernadeln. Sie drücken nun **mindestens** so oft die Taste „A . . ." (am Fernschreiber 100) bzw. Taste „⊕" (am Fernschreiber 100 S), wie Sie den Lochstreifen zurückgeschaltet haben. Die durch das vorher falsch eingetastete Zeichen entstandene Lochgruppe ist nunmehr unwirksam geworden, weil sie in eine solche umgewandelt wurde, die keinen Abdruck hervorruft. Schreiben Sie nun das vorher falsch eingetastete Zeichen und alle folgenden noch einmal richtig.

Achtung:

Soll das zu berichtigende Fernschreibzeichen kein Buchstabe, sondern eine Ziffer oder ein Zeichen sein, müssen Sie natürlich vor Eintasten des richtigen Zeichens die Taste „1 . . ." drücken.

13.3. Kontrolle eines Lochstreifens

Nach dem Herstellen eines Lochstreifens wird es häufig erwünscht sein, diesen Streifen vor dem Aussenden noch einmal zu überprüfen. Das trifft besonders bei längeren Nachrichten zu oder dann, wenn der Streifen Korrekturen enthält. Dazu verfahren Sie wie folgt:

Legen Sie den Lochstreifen so in den Lochstreifensender Ihres Fernschreibers ein, wie in Abschnitt 10.1 beschrieben. Dann drücken Sie die Lokaltaste Ihres Fernschaltgerätes.

Sobald der Motor Ihres Fernschreibers angelaufen ist, schalten Sie den Anbau-Lochstreifensender durch Drücken der Taste „⊙" ein. Ihr Fernschreiber schreibt nun den im Lochstreifen gespeicherten Text. Ist der Lochstreifen durchgelaufen, schaltet der Lochstreifensender automatisch ab. Nach Beendigung der Kontrollsendung drücken Sie die Schlußtaste des Fernschaltgerätes.

Trifft während dieser Kontrollsendung ein Anruf ein, so wird der Lochstreifensender automatisch stillgesetzt, damit die ankommende Sendung nicht gestört wird.

Achtung:

> Bei Eintreffen eines Anrufes während der Kontrollsendung kann es vorkommen, daß ein oder zwei falsche Zeichen abgedruckt werden und zwar kurz bevor Ihr Lochstreifensender abschaltet. Das ist eine Folge des eintreffenden Anrufes und bedeutet **nicht,** daß Ihr Lochstreifen einen Fehler enthält.

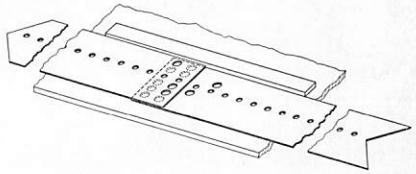
13.4. Vervielfältigungen von Lochstreifen

Dazu verfahren Sie wie in Abschnitt 13.3 beschrieben. Sie müssen aber **vor** dem Einschalten des Lochstreifensenders den Anbau-Locher einschalten. **Bevor** die Schlußtaste des Fernschaltgerätes nach Durchlauf des Lochstreifens gedrückt wird, schalten Sie den Anbau-Locher durch Drücken der Taste „⊙·" ab.

14. Anleitung für das Kleben von gelochten Streifen

Beim Zusammenkleben von gelochten Streifen empfehlen wir wie folgt zu verfahren:

Lochstreifen zwischen zwei Lochgruppen durchschneiden.
Neuen Lochstreifen mit dreimal A . . .-Lochung (5 Löcher) beginnen und zwischen der 1. und 2. Lochgruppe durchschneiden. Ende des alten Lochstreifens teilungsgenau auf die beiden Anfangs-A . . .-Lochgruppen des neuen Lochstreifens legen und mit dünnflüssigem Klebemittel (z. B. UHU) zusammenkleben. Reste des Klebemittels sorgfältig aus den Löchern entfernen. Beim Kleben Unterlage und Gegenlage verwenden.

27 

Wenn weitere Lochstreifen angeklebt werden sollen, dann den Lochstreifen mit dreimal A . . . beenden und zwischen den beiden letzten Lochgruppen abschneiden.

Beim Kleben von Dauerlochstreifen aus Magnetophonband vorher Magnetschicht entfernen und „Klebemittel LG" für Magnetophonbänder der Fa. BASF verwenden.

HERSTELLEN UND TRENNEN EINER FERNSCHREIBVERBINDUNG IM TELEXVERKEHR

am

Fernschaltgerät
Fernschreiber 100

Taste .... drücken	
⊙	Wahlaufforderungslampe in der Taste ⊙ leuchtet.
PARTNER WÄHLEN	Betriebslampe in Taste ○· des Fernschaltgerätes leuchtet nur kurzzeitig auf: Teilnehmerleitung ist besetzt. Betriebslampe leuchtet und Wahlaufforderungslampe erlischt: Teilnehmerleitung ist frei.
Nach dem Anlaufen des Fernschreibermotors	
1...	
✠	Partner sendet seine Kennung aus.
Nach Kontrolle der empfangenen Kennung	
✧	Eigene Kennung wird ausgesendet.
<	Typenhebelwagen nimmt Zeilenanfangsstellung ein.
≡	Ergibt ausreichenden Abstand zwischen Kopf des Fernschreibers und eigentlicher Nachricht.
2–3 mal **NACHRICHT ÜBERMITTELN** **zur Kontrolle**	
1...	
✠	Partner sendet seine Kennung aus.
○·	Betriebslampe erlischt; der Fernschreiber ist abgeschaltet.

VORBEREITENDES HERSTELLEN VON LOCHSTREIFEN IM LOKALBETRIEB

am

Fernschaltgerät
Fernschreiber 100 S
Anbau-Locher

Taste .... drücken

Lampen in Schluß- und Lokaltaste leuchten.

Nach dem Anlaufen des Fernschreibermotors

NACHRICHT SCHREIBEN

Bei gedrückt gehaltener Taste läßt sich der Lochstreifen nach vorn aus dem Locher herausziehen und abreißen.

L

Der Fernschreiber wird abgeschaltet.

Hinweis:
Ist während der Lochstreifenvorbereitung ein Summton zu hören, so müssen Sie innerhalb von 3 Sekunden zu schreiben aufhören und am Locher die Taste ○· drücken, damit die ankommende Nachricht nicht mitgelocht wird.

LOCHSTREIFENKORREKTUR

so oft

R

bis fehlerhafte Stelle erreicht ist.

Der Lochstreifen wird bei jedem Tastendruck um eine Lochgruppe zurückgeschaltet.

so oft

wie der Lochstreifen zurückgeschaltet wurde.

Bisherige Lochgruppen werden unwirksam gemacht.

ÜBERLOCHTE ZEICHEN NOCHMALS SCHREIBEN

HERSTELLEN UND TRENNEN EINER FERNSCHREIBVERBINDUNG IM TELEXVERKEHR

am

Fernschaltgerät

Fernschreiber 100 S

Taste .... drücken

PARTNER WÄHLEN

Wahlaufforderungslampe in der Taste ⊙ leuchtet.

Betriebslampe in Taste ○· des Fernschaltgerätes leuchtet nur kurzzeitig auf: Teilnehmerleitung ist besetzt.

Betriebslampe leuchtet und Wahlaufforderungslampe erlischt: Teilnehmerleitung ist frei.

Nach dem Anlaufen des Fernschreibermotors

Partner sendet seine Kennung aus.

Nach Kontrolle der empfangenen Kennung

Eigene Kennung wird ausgesendet.

Typenhebelwagen nimmt Zeilenanfangsstellung ein.

2—3 mal

NACHRICHT ÜBERMITTELN

zur Kontrolle

Ergibt ausreichenden Abstand zwischen Kopf des Fernschreibers und eigentlicher Nachricht.

Partner sendet seine Kennung aus.

Betriebslampe erlischt; der Fernschreiber ist abgeschaltet.

VORBEREITENDES HERSTELLEN VON LOCHSTREIFEN IM LOKALBETRIEB

am

Fernschaltgerät

Fernschreiber 100

Anbau-Locher

Taste .... drücken

Lampen in Schluß- und Lokaltaste leuchten.

Nach dem Anlaufen des Fernschreibermotors

A...

NACHRICHT SCHREIBEN

Bei gedrückt gehaltener Taste läßt sich der Lochstreifen nach vorn aus dem Locher herausziehen und abreißen.

Der Fernschreiber wird abgeschaltet.

Hinweis:
Ist während der Lochstreifenvorbereitung ein Summton zu hören, so müssen Sie innerhalb von 3 Sekunden zu schreiben aufhören und am Locher die Taste ○· drücken, damit die ankommende Nachricht nicht mitgelocht wird.

LOCHSTREIFENKORREKTUR

so oft

R

bis fehlerhafte Stelle erreicht ist.

Der Lochstreifen wird bei jedem Tastendruck um eine Lochgruppe zurückgeschaltet.

so oft

A...

ÜBERLOCHTE ZEICHEN NOCHMALS SCHREIBEN

wie der Lochstreifen zurückgeschaltet wurde.

Bisherige Lochgruppen werden unwirksam gemacht.

SIEMENS

Herausgegeben vom
Bereich Fernschreib- und Datenverkehr
D-8000 München 25, Hofmannstraße 51

Vervielfältigung dieser Unterlage sowie Verwertung ihres Inhalts unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden.
Änderungen vorbehalten!

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

Best.-Nr.: FsWa 2186/1 GT
Ag 87110. 1/68 10736 UN
Printed in West-Germany
by Form-Druck, München